



Für Andacht und Gottesdienst

06. Juni 2021 - 1. Sonntag nach Trinitatis

Ich will den Herrn loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde
sein.

Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
dass es die Elenden hören und sich
freuen.

Preiset mit mir den Herrn und lasst uns
miteinander seinen Namen erhöhen!

Da ich den Herrn suchte, antwortete er
mir und errettete mich aus aller meiner
Furcht.

Die auf ihn sehen, werden strahlen vor
Freude, und ihr Angesicht soll nicht
schamrot werden.

Als einer im Elend rief, hörte der Herr
und half ihm aus allen seinen Nöten.

Der Engel des Herrn lagert sich um die
her, die ihn fürchten, und hilft ihnen
heraus.

**Schmecket und sehet, wie freundlich
der Herr ist.** Wohl dem, der auf ihn
trauet!

Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen!
Denn die ihn fürchten, haben keinen
Mangel.

Reiche müssen darben und hungern;
aber die den Herrn suchen, haben keinen
Mangel an irgendeinem Gut.

Psalm 34,2-11

„Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist.“
Liebe geht durch den Magen. Das haben wir alle schon
erfahren, wenn uns von einer lieben Person ein beson-
deres Gericht zubereitet wurde. Dann genießen wir mit
Augen, Nase und unserem Geschmackssinn. Lassen je-
den Bissen auf der Zunge zergehen. Unser Dank verbind-
et uns mit diesem Menschen in besonderer Weise. Je-
der von uns hat sein Lieblingsgericht. Interessant wird es,
wenn wir davon in geselliger Runde erzählen, vielleicht
dazu noch die Rezepte austauschen.

Liebe geht durch den Magen. Wenn ich es recht überle-
ge, erleben wir genau das auch beim Abendmahl, in der
Gemeinschaft mit Gott. Das ist das Großartige an unse-
rem Gott: Dass er sich auf diese Weise, mit dieser Speise
in unser Leben begibt. Wir können seine Freundlichkeit
und Liebe schmecken. Er stärkt damit unser Vertrauen in
ihn, er gibt uns Kraft und Mut als seine Kinder zu leben.
Und er verbindet uns als seine Gemeinde.

Gott selbst hat diese Mahlzeit mit besten Zutaten für uns
bereitet: So groß ist seine Liebe zu uns, dass er das Le-
ben seines Sohnes dafür hingibt, damit wir Vergebung
der Sünde und ewiges Leben haben. Wir dürfen ein Stück
seines Himmels schon hier auf Erden schmecken. Was für
eine (Vor-)Speise!

Wir beten:
Herr, wir danken dir, dass deine Liebe unser Leben durch-
dringt. Lass uns deine Freundlichkeit sehen und schme-
cken in deinem Abendmahl. Damit du in uns bist und wir
in dir bleiben. Amen.

EG 225 Komm, sag es allen weiter

Rainer Kempe